

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 11

Artikel: Volkszählung 2000
Autor: Schuler, Christoph / Fleckenstein, E.U.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOLKSZÄHLUNG 2000

Behörden und Politiker sind scharf auf unsere Daten. Mittels Volkszählung wollen sie – wie letztmals 1990 – erfahren, wo wir uns das Wohnen nicht mehr leisten können, welcher Arbeitsplatz uns gekündigt wurde, wo wir mit wem wie lange geschlafen haben und Ähnliches mehr. Und wofür das alles? Sicher nicht, um herauszufinden, ob Meiers einen eigenen Tramanschluss wünschen, oder ob Müllers darunter leiden, dass bei ihnen die Autobahn quer durchs Schlafzimmer führt. Nein, vielmehr geht es darum, ein Heer von Beamten jahrelang in unseren privatesten Angelegenheiten herum-schnüffeln zu lassen, die dann einige Jahre später, wenn die Daten längst veraltet sind, einen Wust von irrelevanten Erkenntnissen publizieren...

Dem Nebelspalter ist es gelungen, an die noch geheimen Volkszählungs-Fragebogen heranzukommen. Lesen Sie selbst, auf welcher unverschämte Art und Weise uns der Staat durchleuchten will!

1.

Wohnen

Wie hoch beziffern Sie den Wert Ihres Eigenheims?

- Geht Sie einen feuchten Dreck an.
- Ich lebe bei Muttern.
- Keine Ahnung, was dieser Knast gekostet hat.
- Ich lebe in zwanzig leeren Bierkisten, pro Stück gibt's Fr. 11.– Depot, das macht dann ... na ... einen schönen Batzen.

2.

Verkehr und Transport

Welche verkehrstechnischen Verbesserungen wünschen Sie sich?

- Mein Treppenhaus soll endlich sechsspurig werden.
- Einverstanden, aber nur wenn es auch noch zwei Velospuren gibt.
- Ich will einen NEAT-Basistunnel Lörrach–Mailand.
- Der Nachbarsjunge soll mir gefälligst die Sixpacks rauftransportieren.

3.

Medien

Wie informieren Sie sich?

- Wenn Iwan Raschle nicht mehr Chefredaktor wäre, würde ich den Nebelspalter sofort wieder abonnieren.
- Ich kaufe den Blick nur wegen dem Bingo.
- Ich lese regelmässig fern.
- Ich kann Ihnen jede Bieretikette auswendig aufsagen.

4.

Drogen

Was ist Ihre Meinung zu Drogen?

- Würde die Jugend wieder mehr trinken / beten / Krieg führen, bräuchte sie keine Drogen.
- Seit ich Kleider aus Hanf trage, schneiden mir meine Kinder ständig die Ärmel vom Jackett!
- Kann man diesen Fragebogen rauchen?
- Ich habe die – hicks – Faage nich vestanne ...

5.

Sex

Wissen Sie überhaupt, was Sex ist?

- Ja, ich kenne Leute, die Sex haben.
- Ich schaue ihnen gerne beim Sex zu.
- Letzthin fiel ich dabei von einem Baum.
- Her mit dem Sexpack!

6. Essen

Beschreiben Sie eine Ihrer durchschnittlichen Mahlzeiten.

- 200 mg Anabolika, 400 mg Steroide, 100 mg Xenical.
- 3 Big Macs, 4 Portionen Fritten, 2 Schnitzel paniert, 2 Cola, 2 Glaces mit – rülps – Schlagrahm, 1 Mousse au Chocolat ... und dann alles wieder rauskotzen.
- Essen? Kann ich mir schon lange nicht mehr leisten.
- 6 Bier.

7. Sport

Welche Art von Körperertüchtigung betreiben Sie?

- Ich reite regelmässig auf meinem Hund spazieren.
- Ich kann einen gefüllten Robidog-Beutel aus 10 Metern Entfernung genau in den Abfallkübel werfen.
- Ich habe einen Hometrainer, vermutlich auf dem Estrich oder im Keller ... oder ...
- Vom Biertrinken kann man auch ins Schwitzen kommen.

8. Gesundheit

Wird Ihnen beim blossen Gedanken an einen Spitalaufenthalt bereits schwindlig?

- Die Krankenkassen-Prämien zahle ich mit links.
- Ich habe meine eigene Krankenkasse

gegründet, seither geht es mir blendend, danke für die Nachfrage.

- Ha-tsch!
- Schnaps ist noch immer die beste Medizin.

9. Politik

Welchen Unsinn verzapfen Sie am Stammtisch?

- Herr D'Amato soll zuerst einmal den Indianern ihre Glasperlen zurückgeben!
- Ich habe nicht 600 Tage Aktivdienst geleistet, um jetzt meine Goldvreneli nach Amerika zu schicken.
- Der Katipalismus macht keine Feeler, er ist der Feler.
- Wer einen ausgibt, wird gewählt.

10. Religion

Vergessen Sie nicht: Gott sieht alles!

- Ich kenne Leute, die bei den Sonnentemplern mitmachen. Hier ist ihre Adresse:
.....
.....

- Meine Nachbarn halten Schafe auf dem Balkon, ist das eine Religion?
- Ich trinke Uriellas Badewasser, was dagegen?
- Gott ist Italiener, er heisst Fernet-Branca.

Wenn Sie diesen Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt haben, unterschreiben Sie ihn und werfen Sie ihn weg. Die Busse von Fr. 2000.– bringen Sie bitte cash zur Einwohnerkontrolle. Danke!

....., den 1997

Unterschrift: